

## GEMEINDERAT GIBT STARTSCHUSS FÜR DIE GENERALSANIERUNG DER WALZBACHHALLE

### Energieeinspar-Contracting schafft wirtschaftliche Vorteile für die Gemeinde

In seiner Sitzung am 20. Juni 2007 hat der Gemeinderat die Vergabe der Arbeiten des ersten Bauabschnittes zur Generalsanierung der Walzbachhalle an die jeweiligen günstigsten Bieter beschlossen.

Die Ausgaben für den gesamten 1. Bauabschnitt (Sanierung Nordfassade, Dachsanierung mit Verlegung einer Photovoltaikanlage, Stromverteilungsarbeiten, Neuverlegung von Lüftungskanälen und Hallendeckensanierung mit Ausführung von Brandschutzarbeiten, wie Brandschutzanstrich der Stahlträger des Hallendaches und Ausführung von Brandabschottungen im Bereich von Lüftungskanal-Wanddurchführungen, etc. sowie Vollwärmeschutz auf der Außenfassade) liegen bei ca. 1,86 Mio. Euro (inklusive Baunebenkosten). In dieser Summe enthalten sind auch die Kosten für die Errichtung einer Photovoltaikanlage. Da es für die Gemeinde vorteilhafter ist, wird sie diese Anlage aber in eigener Zuständigkeit betreiben. Zum einen bekommt sie für die Installation der Photovoltaikanlage, deren Kosten sich in Höhe von 228.000 Euro bewegen. Die jährliche Einspeisevergütung in Höhe von ca. 22.000 Euro fließt der Gemeinde zu. Nach der Holzhackschnitzelanlage in der Turmbergschule setzt die Gemeinde nun auch bei der Walzbachhalle auf regenerative Energiegewinnung.

Die Gemeinde hat außerdem einen Zuschuss aus dem Bundesförderprogramm „Klimaschutz-Plus“ beantragt. Bei einer positiven Entscheidung sind Fördermittel in Höhe von 30.000 Euro zu erwarten.

Die Entscheidung über den Contracting-Partner ist nach Abschluss einer europaweiten Ausschreibung ebenfalls gefallen. Der Gemeinderat hatte im Mai einstimmig die Ausarbeitung einer Feinanalyse an die Firma Siemens Building Technologies GmbH & Co. KG, Frankfurt, vergeben, nachdem diese ein erstes Angebot zu einem Energieeinspar-Contracting im Rahmen der anstehenden Walzbachhallensanierung abgegeben hatte.

Die Feinanalyse ergab eine Abweichung von lediglich 3%; das Angebot erfüllt somit die Wertungskriterien. Die Gemeinde wird mit der Firma Siemens einen Vertrag über das Energieeinspar-Contracting abschließen.

Prinzip des Einsparcontractings ist, dass der Contractor investiert und betreibt; die Kommune zahlt dabei nur die garantierten eingesparten Energiekosten an den Contractor.

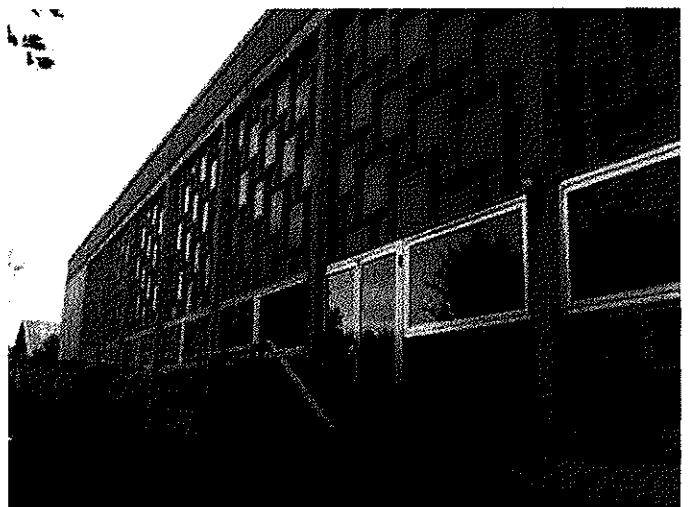
Vorteil hierbei ist vor allem, dass die Gemeinde nicht selbst investieren muss und der Contractingpartner auch die Instandhaltung und Wartung der von ihm neu ausgetauschten Anlagen übernimmt.

Das Angebot der Firma Siemens sieht eine Vertragslaufzeit von 15 Jahren vor und garantiert der Gemeinde einen jährlichen Einsparbetrag in Höhe von 72.516 Euro.

Alle wesentlichen Energieversorgungs- und Verteilungs-, Lüftungs-, Heiz- und Beleuchtungsanlagen der Walzbachhalle werden damit vom Contractor übernommen. Durch Veränderungen der Warmwasseraufbereitung und Badewassertechnik trägt er außerdem zur Optimierung der Energieeinsparungen bei. Der Contractor refinanziert seine Investitionen mit dem jährlich eingesparten Geld, das die Gemeinde an ihn zahlt. Nach Ablauf der Vertragslaufzeit von 15 Jahren gehen die Anlagen in das Eigentum der Gemeinde über. Bei der Ausgestaltung war man sich im Gemeinderat darüber einig, dass von den insgesamt drei neuen Notausgängen an der Nordfassade der Walzbachhalle der zur Breslauer Straße gerichtete Ausgang mit einer Rampe statt einer Treppenanlage ausgestattet wird. Am Podest erhält diese ein abnehmbares Geländer, sodass ein Lkw über die Seite be- und entladen werden kann. Leider kann diese Rampe aufgrund des Gefälles nicht behindertengerecht angelegt werden und dient daher vorwiegend der leichteren An- und Ablieferung. Hier wird noch eine Abstimmung mit den betroffenen Vereinen erfolgen.

Nach der im letzten Jahr vollzogenen Freibadverlagerung und der Fertigstellung des neuen Sport- und Kulturzentrums im April diesen Jahres, ist die Sanierung der Walzbachhalle nun die nächste Maßnahme, die im Rahmen des Kommunalen Handlungs- und Entwicklungsprogramms auf der Grundlage einer gesicherten Finanzierung Ende Juli begonnen wird.

Wenn alles planmäßig verläuft, kann der Hallenbetrieb in der Walzbachhalle schnellstmöglich nach den Sommerferien, voraussichtlich Ende September wieder wie gewohnt aufgenommen werden.



Im nächsten Bauabschnitt der Generalsanierung sollen dann Hallen- und Sportboden, Tribüne sowie der Bühnenbereich erneuert werden.